

Kurstufe Geschichte zweistündig: 2016 und 2004 im Vergleich

K1 zweistündig Bildungsplan 2004	K1 zweistündig Bildungsplan 2016
	3.4.0 Orientierung in der Zeit 11.1
	Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 11.1 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren: Ab 1780/1830 Industrialisierung in England/Deutschland, ab 1776 Entstehen der US-Verfassung, 1848 Revolutionen in Europa, ab 1850 Auswanderung nach Amerika, 1871 Deutsche Reichsgründung, ab 1880 Hochmoderne.
1.PROZESSE DER MODERNISIERUNG IN WIRTSCHAFT, POLITIK UND GESELLSCHAFT SEIT DEM 18. JAHRHUNDERT	3.4.1 Wege in die westliche Moderne (11.1)
Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft durch die Industrialisierung Die Schülerinnen und Schüler können • die Industrialisierung als einen sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Umwälzungsprozess analysieren und exemplarisch verschiedene Voraussetzungen sowie fördernde und hemmende Faktoren im Vergleich ableiten; • an ausgewählten Beispielen Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage und deren Wirkungsmöglichkeiten erörtern. Daten und Begriffe: ab 1863 Gründung von Arbeiterparteien; ab 1883 Sozialgesetzgebung; Industrielle Revolution; Schrittmacherindustrie; Wirtschaftsliberalismus; Kommunismus, Sozialismus Politische Revolutionen und die Entwicklung von Partizipation Die Schülerinnen und Schüler können • die politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen in Nordamerika beziehungsweise den USA im 18. und 19. Jahrhundert beschreiben; • die Bedeutung der Amerikanischen Revolution für die Herausbildung demokratischer Gesellschaften im Vergleich mit der Französischen Revolution beurteilen. Daten und Begriffe: 1775-83 Amerikanischer Unabhängigkeitskrieg; 1776 Unabhängigkeitserklärung; 1787 Verfassung der USA; 1791 Verfassung in Frankreich; Manifest destiny Individuum und Gesellschaft im Wandel Die Schülerinnen und Schüler können • Zeichen von Kontinuität und Wandel der Verhaltensformen und Einstellungen zu menschlichen Grundsituationen erkennen und beurteilen; • erkennen, dass die Entwicklung neuer Lebensformen durch veränderte Bedingungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gefördert wird;	Die Schülerinnen und Schüler können Modernisierungsprozesse in Europa seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert analysieren und deren Bedeutung für die Gegenwart beurteilen. (1) den Begriff der Modernisierung erläutern (Moderne, Modernisierung, Doppelrevolution: politische Revolution, Industrielle Revolution) (2) Merkmale der europäischen Industrialisierung analysieren (Industrialisierung, Verkehrsrevolution, Kommunikationsrevolution, Wirtschaftsliberalismus) (3) die deutsche Nationalstaatsbildung als Form nachholender Modernisierung charakterisieren und bewerten (Nationalismus, Liberalismus, Nationalversammlung, Grundrechte, „Revolution von unten“, „Revolution von oben“, Deutsches Kaiserreich, Reichsverfassung) (4) die Auswirkungen der Industrialisierung auf die europäischen Gesellschaften analysieren und bewerten (Klassengesellschaft: Bourgeoisie, Proletariat, Soziale Frage; Arbeiterbewegung: Reform, Revolution; Sozialistenverfolgung, staatliche Sozialpolitik) (5) Fenster zur Welt: die politische und wirtschaftliche Modernisierung in den USA analysieren und deren Folgen bewerten (Jacksonian Democracy, Gilded Age, Big Business, Massenkonsum, Laissez-faire, Trade Union) (6) Erscheinungsformen der Moderne um die Jahrhundertwende erläutern sowie ambivalente Reaktionen auf Beschleunigungserfahrungen erläutern (Hochmoderne: Urbanisierung, Mobilität, Beschleunigung, Modernisierungsverlierer; Massenorganisation: Politisierung, Frauenbewegung; Militarismus, Antisemitismus, Radikalinationalismus, Sozialdarwinismus) (7) Wandlungsprozesse im 21. Jahrhundert charakterisieren und mit der Industriemoderne vergleichen (Tertiarisierung, Digitale Revolution, Postindustrielle Gesellschaft, Postmoderne)

• an den Themen Entwicklung der Menschenrechte und Migration in selbstständiger Arbeit die Herausbildung neuer Lebens- und Gesellschaftsformen untersuchen und ihre Ergebnisse präsentieren	
	3.4.0. Orientierung in der Zeit 11.2
	Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 11.2 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren: 1917 Oktoberrevolution, 1918–1939 Durchbruch und Scheitern der jungen parlamentarischen Demokratien in Europa, 1918/19 Novemberrevolution, Weimarer Verfassung, 1922–1943 Faschismus in Italien, 1929–1953 Stalinismus in der Sowjetunion, 1930–1933 Präsidialkabinette, 30.1.1933 Machtübertragung, 1939–1945 Zweiter Weltkrieg.
2. DEUTSCHLAND IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN DEMOKRATIE UND DIKTATUR	3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2)
Die Schülerinnen und Schüler können • die Kräfte und Gegenkräfte im Ringen um Verfassungsstaat, demokratische Partizipation und nationale Einigung untersuchen und an ausgewählten Beispielen zentrale Elemente der politischen Systeme zwischen 1848 und 1933 herausarbeiten; • Zielsetzungen und Scheitern der Revolution von 1848/49 erörtern und deren Folgen und Auswirkungen beurteilen; • die Bedingungen der Reichsgründung sowie deren Folgen für Politik und Gesellschaft im Kaiserreich erläutern und erörtern; • innen- und außenpolitische Belastungsfaktoren der Weimarer Republik erläutern sowie daraus die Bedingungen für Machtübertragung und „Gleichschaltung“ ableiten; • Ideologie und Kennzeichen der totalitären NS- Herrschaft erläutern und den Völkermord an Juden, Sinti und Roma sowie die Entfesselung des Zweiten Weltkriegs als Folge dieses ideologischen und machtpolitischen Systems erkennen; • den Begriff Faschismus diskutieren und das NS-System mit anderen faschistischen Staaten in Europa vergleichen; • Ausmaß und Formen von Akzeptanz und Widerstand in der Bevölkerung erörtern und beurteilen; • die nationalsozialistische Vergangenheit beurteilen und ein Bewusstsein für die historische Verantwortung entwickeln, die sich aus der NS-Vergangenheit ergibt. Daten und Begriffe: 1848 Märzrevolution; Nationalversammlung in der Paulskirche; 1871 Gründung des Kaiserreichs; 1919 Weimarer Verfassung; ab 1930 Präsidialkabinette; 30.1.1933 Machtübertragung; 23.3.1933 Ermächtigungsgesetz; 9.11.1938 Novemberpogrom; 1.9.1939 Angriff auf Polen; 1942 Wannseekonferenz; Liberale; Demokraten; Konstitutionelle Monarchie; Obrigkeitsstaat; Weltwirtschaftskrise; Antisemitismus; Rassenlehre; „Gleichschaltung“; Konzentrationslager; Holocaust	Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung moderner Diktaturen in Europa bis 1945 analysieren und bewerten. (1) das Modell der liberalen Demokratie charakterisieren (Liberalismus: Menschen und Bürgerrechte, Partizipation, Pluralismus, Verfassung, Gewaltenteilung, Parlamentarisierung, Individualismus, Marktwirtschaft) (2) das antiliberale Modernisierungskonzept des Sowjetkommunismus charakterisieren (Kommunismus: Klassenkampf, Kaderpartei, Antipluralismus, „Diktatur des Proletariats“, sozialistische Revolution, Antiindividualismus) (3) Durchbruch und Scheitern der liberalen parlamentarischen Demokratie im Europa der Zwischenkriegszeit am Beispiel der Weimarer Republik erklären (Novemberrevolution, Systemwechsel, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Revision, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinett) (4) die Ideologie des Nationalsozialismus erläutern (Nationalsozialismus: Rassismus, Antisemitismus, Führerprinzip, „Volksgemeinschaft“, „Lebensraum im Osten“, Antiliberalismus) (5) Machterwerb und Herrschaftspraxis des Nationalsozialismus analysieren und bewerten („Machtergreifung“: NSDAP, Pseudolegalität, „Gleichschaltung“; Diktatur; Aufrüstung, „sozialer Volksstaat“; Propaganda: Personenkult; Terror: Konzentrationslager, Verfolgung, „Euthanasie“, Deportation; Massenloyalität; Widerstand) (6) die Herrschaftspraxis im Stalinismus charakterisieren und bewerten (Diktatur; Massenmobilisierung, Massenorganisation, Fünfjahresplan, Kollektivierung, Industrialisierung, Propaganda: Personenkult, Massenkultur; Terror: Gulag, Schauprozess, Deportation, Klassendiktatur; „Sozialismus in einem Land“, Loyalitätsdefizit) (7) den Zweiten Weltkrieg charakterisieren und bewerten (Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Weltanschauungskrieg, SS, Wehrmacht, Zwangsarbeit, „Endlösung“, Deportation, Holocaust – Shoah) (8) Fenster zur Welt: die Expansion des faschistischen Italien in Afrika vor dem Zweiten Weltkrieg charakterisieren (ItalienischOstafrika, Kolonie, Imperium)

K2 zweistündig Bildungsplan 2004	K2 zweistündig Bildungsplan 2016
	3.4.0. Orientierung in der Zeit 12.1.
	Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 12.1 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren: 8.5.1945 Bedingungslose Kapitulation Deutschlands, ab 1947 Kalter Krieg, 1949 Gründung von BRD und DDR, ab 1950 Wirtschaftsboom in Ost- und Westeuropa, 17.6.1953 Volksaufstand in der DDR, 1961 Mauerbau, ab 1968 Internationale Jugendproteste, neue soziale Bewegungen, 1973/74 Erste Ölkrise, ab 1980 Strukturwandel in Westeuropa, Wirtschaftskrise in Osteuropa, ab 1985 Glasnost, Perestroika, 1989 Ende des Kalten Kriegs, Revolutionen in Osteuropa, 9.11.1989 Mauerfall, 3.10.1990 Deutsche Einheit, 1991 Ende der UdSSR, 1992 Vertrag von Maastricht.
DEUTSCHLAND NACH 1945 IM INTERNATIONALEN UND EUROPÄISCHEN KONTEXT	3.4.5 West- und Osteuropa nach 1945: Streben nach Wohlstand und Partizipation (12.1)
Die Schülerinnen und Schüler können • die Situation am Ende des Zweiten Weltkriegs (Potsdamer Abkommen; wirtschaftliche, politische, infrastrukturelle Zerstörung; Flucht und Vertreibung) beschreiben; • Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Deutschland im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte und die entstehende Blockbildung beschreiben und erörtern; • die Entwicklung zur staatlichen Teilung erläutern und beurteilen; die aus den unterschiedlichen wirtschaftlichen und politischen Systemen resultierenden Formen des gesellschaftlichen Lebens vergleichen und beurteilen, wie die Bundesrepublik und die DDR die Herausforderungen der modernen Industriegesellschaft bewältigt haben; • die Interdependenz von innenpolitischer Entwicklung und außenpolitischer Integration formulieren; • Ursachen und Besonderheiten der friedlichen Revolution in der DDR darstellen und erörtern; • den Prozess der deutschen Einigung im internationalen Rahmen erläutern sowie Chancen und Probleme des vereinigten Deutschlands diskutieren. Daten und Begriffe 8.5.1945 Bedingungslose Kapitulation; 1945 Potsdamer Konferenz; 1946 Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED; 1947 Marshall-Plan; 1948 Währungsreform; 23.5.1949 Verkündung des Grundgesetzes; 7.10.1949 Gründung der DDR; 1949-1963 Ära Adenauer; 1949-1971 Ära Ulbricht; 17.6.1953 Volksaufstand in der DDR; 1955 Aufnahme der Bundesrepublik in die Nato und Souveränität; Aufnahme der DDR in den Warschauer Pakt; 13.8.1961 Bau der Mauer; 1969-1982 Sozialliberale Koalition; 1982-1998 Christlich-liberale Koalition; 1971-1989 Ära Honecker; 9.11.1989 Fall der Mauer; 1.7.1990 Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion; 3.10.1990 Beitritt der neuen Länder zur Bundesrepublik; „Stunde Null“; Entnazifizierung; Sowjetisierung; Deutsche Frage; Westintegration; Soziale Marktwirtschaft; Neue Ostpolitik; Montagsdemonstrationen	Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der Ausweitung von Massenkonsum und politischer Teilhabe in West und Osteuropa nach 1945 analysieren. (1) die Ausgangssituation in Europa nach 1945 darstellen (Zusammenbruchsgesellschaft, Flucht und Vertreibung) (2) Grundstrukturen und zentrale Entwicklungen des Kalten Krieges darstellen (Systemkonflikt, Machtkonflikt, Rüstungswettlauf; Kapitalismus/Sozialismus, parlamentarische Demokratie Volksdemokratie, Marktwirtschaft/Zentralverwaltungswirtschaft; Kalter Krieg, Stellvertreterkrieg, Blockbildung, Bipolarität, Propaganda) (3) den wirtschaftlichen Aufschwung in Ost und Westeuropa bis Anfang der 1970er Jahre am deutschdeutschen Beispiel analysieren und vergleichen (Boom, Soziale Marktwirtschaft / Zentralverwaltungswirtschaft, Sozialstaat/Versorgungsstaat, Konsumgesellschaft / Primat der Schwerindustrie, Vollbeschäftigung / Recht auf Arbeit) (4) den Umgang mit Protest in West und Osteuropa überblicksartig vergleichen und bewerten (Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht“, Mauerbau, Wiederbewaffnung; 68er Bewegung, Prager Frühling, Wertewandel) (5) Ansätze zur Entspannungspolitik in den 1960er Jahren in Ost und Westeuropa vergleichen und bewerten (Friedliche Koexistenz, „KennedyImpuls“, Neue Ostpolitik, HelsinkiProzess) (6) Aufbruchsversuche in West und Ost zu mehr Bürgerbeteiligung erläutern (Emanzipation: „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung, Charta 77, Dissidentenbewegung) (7) die wirtschaftlichen Krisen der 1970er und 1980er Jahre und ihre Auswirkungen auf Westeuropa erläutern (Ende des „Golden Age“: Ölkrise, Stagflation, Sockelarbeitslosigkeit, Zweidrittelgesellschaft, Neoliberalismus; Strukturwandel: Digitalisierung) (8) Fenster zur Welt: die Beschleunigung der Globalisierung seit den 1970er Jahren analysieren und bewerten (Vernetzung: Transnationaler Konzern, Finanzmarkt, Migration) (9) den Zusammenbruch des Ostblocks erklären (Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, SinatraDoktrin, Solidarnosc, Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, Friedliche Revolution)

	(10) die Transformation der ehemaligen Ostblockstaaten am Beispiel Ostdeutschlands und der früheren Sowjetunion erläutern (Wirtschafts, Währungs und Sozialunion, ZweiPlusVierVertrag, Deutsche Einheit, Russische Föderation, Transformationsgesellschaft, Oligarch) (11) Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven Europas erläutern und beurteilen (Europäische Union, Euro, Osterweiterung, Globalisierung)
	3.4.0. Orientierung in der Zeit 12.2
•	Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in 12.2 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren: 1917/18 Zerfall des russischen, österreichisch-ungarischen und osmanischen Imperiums, 1918 Wilsons 14 Punkte, 1920 Völkerbund: Mandatssystem, 1945 Ende des Zweiten Weltkriegs, 1960–1970 Höhepunkt der Dekolonisierung.
4. BRENNPUNKTE UND ENTWICKLUNGEN DER GEGENWART IN HISTORISCHER PERSPEKTIVE	3.4.7 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (12.2)
Die Schülerinnen und Schüler können • den Prozess der europäischen Einigung nach 1945 beschreiben und beurteilen sowie an ausgewählten Beispielen Chancen der EU im internationalen Rahmen diskutieren; • in selbstständiger Arbeit an einem ausgewählten Beispiel zentrale Vorgänge der internationalen Politik aus der historischen Perspektive untersuchen und beurteilen sowie ihre Ergebnisse und Thesen präsentieren; • erläutern, dass Möglichkeiten zur Friedenssicherung von der Berücksichtigung historischer Bedingungen abhängen beziehungsweise die Bereitschaft zur Kooperation und gegenseitigen Akzeptanz voraussetzen.	Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess der Dekolonisierung charakterisieren und an einem ausgewählten Beispiel aktuelle Konfliktfelder postkolonialer Räume in historischer Perspektive analysieren. (1) die Entstehung anticolonialer Bewegungen als Folge zerfallender Imperien nach 1918 erklären (Imperium, Kolonialismus, Vierzehn Punkte, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Völkerbund, Mandatsgebiet) (2) Formen der Dekolonisierung charakterisieren (Revolution, Unabhängigkeitskrieg, gewaltloser Widerstand, nationale Befreiungsbewegung, Dekolonisierung „von oben“) (3) den Dekolonisierungsprozess an einem ausgewählten Raum (zum Beispiel Israel/Palästina, Südafrika, Indien, Mittlerer Osten, Vietnam) analysieren und bewerten (4) aktuelle Probleme vor dem Hintergrund von Kolonialismus und Dekolonisierung erörtern (zum Beispiel Neokolonialismus, Islamismus, ethnopolitischer Konflikt, failed state, „11. September“)